

B 14: Konjunkturprogramm für den Norden

Begeisterung allerorten über das Lkw-Maut-Geld für den schnellen B-14-Weiterbau bis Waldrems

Winnenden/Backnang (wtg).

„Der Weiterbau vermeidet Lärmbelästigung und ist ein aktiver Beitrag, um die Lebensqualität in den Orten entlang der B 14 zu verbessern“, sagt Landrat Johannes Fuchs über den vorzeitigen Ausbau des B-14-Knotenpunktes Waldrems. Der Backnanger Oberbürgermeister Frank Nopper nennt die Nachricht ein „vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“.

Gerade eine Woche ist es her, dass Bürger- und Oberbürgermeister, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Landrat, Regierungspräsident und Minister sich an der B-14-Baustelle in Leutenbach getroffen haben und den zügigen Weiterbau der B 14 hinter Winnenden forderten. Andernfalls, so die einhelligen Befürchtungen, drohten unzumutbare Zustände, ja gar ein Verkehrsinfarkt. Am Mittwoch kam nun der Bescheid aus Berlin, dass bis Waldrems weitergebaut wird. Maut sei Dank. Landrat Johannes Fuchs deutet den Bescheid in seinem Sinne um und freut sich, „dass die gemeinsame Initiative von Kommunen, Landratsamt und den Abgeordneten des Kreises zum zügigen Ausbau der B 14 Früchte getragen hat.“

Wie gestern berichtet, hat der Bund zugesagt, den ersten Abschnitt des B-14-Ausbaus bis nach Waldrems zu verlängern. „Die Beseitigung dieses Nadelohrs verbessert die Standortgunst für den Wirtschaftsraum Backnang erheblich. Gleichzeitig wirkt der Bau mit einem Finanzvolumen von 17,2 Millionen Euro als Konjunkturprogramm, das insbesondere dem Nordos-



ten des Kreisgebietes zugute kommen wird.“ Gleichzeitig werde Schleichverkehr durch umliegende Gemeinden verhindert.

Der Backnanger Oberbürgermeister wertet den vierspurigen Ausbau bis Maubach als ein „großartiges vorgezogenes Weihnachtsgeschenk des Bundes“. Der Ausbau der sogenannten Wohnlandkreuzung in

Waldrems sei ein wichtiger Einstieg in den vierspurigen Ausbau der B 14 bis nach Backnang-West. Nopper: „Backnangs Tor von und nach Stuttgart wird mit diesem Ausbau noch weiter aufgestoßen.“

Für die CDU-Kreistagsfraktion wertet der Vorsitzende Paul Hug den Bescheid als „eine außergewöhnlich gute und erfreuliche

Botschaft“ für den Raum Winnenden/Backnang. „Wir sind glücklich über diese Entscheidung. So, wie wir uns bisher für die B 14 eingesetzt haben, werden wir uns auch weiterhin für einen zügigen Weiterbau der B 14 über Waldrems hinaus einsetzen“, schreibt Hug und fügt hinzu: „Selten werden Wünsche so schnell erfüllt wie dieser.“

Von Flaschenhals zu Flaschenhals: So sahen bis Mittwoch die Planungen für den Ausbau der B 14 aus. 2009 wird die Umfahrung Winnenden fertig: Der Verkehr würde sich dann vor Waldrems stauen. Der Bund hat nun 17,2 Millionen Euro für den vierspurigen Weiterbau bis Waldrems bewilligt. Bild: Habermann